

# Anfrage

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 16.11.2005

Ltg.-527/A-4/105-2005

— Ausschuss

der Abgeordneten Dr. Madeleine Petrovic an  
Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll  
gemäß § 39 LGO  
betreffend **PR-Kampagne zum „Mobilfunkpakt Niederösterreich“**

## Begründung:

Im Zuge der sozialen Spar- und Belastungspakete der Bundesregierung ist die finanzielle Situation etlicher Gemeinden höchst angespannt. Zahlreiche Gemeinden brauchen dringend Geld. Darum wurde im Sommer das umstrittene Sendeanlagenabgabengesetz im Niederösterreichischen Landtag beschlossen; die fiskalische Zielsetzung wurde einerseits zwar immer wieder bestritten, andererseits aber insbesondere von sozialdemokratischen Regierungsmitgliedern mehrfach betont.

Weder Betreiber, noch Betroffene, noch die Oppositions-Parteien wurden in den legislativen Prozess einbezogen. Auch ein Begutachtungsverfahren fand – im Gegensatz zu den legislativen Gepflogenheiten des Landes Niederösterreich – nicht statt. Schon bald war klar, die Steuer würde zu beträchtlichen Tarifierhöhungen führen, sich gesundheitspolitisch (konzentrierte Sendeleistung) und für das Landschaftsbild (extrem hohe und wuchtige Supermasten) kontraproduktiv auswirken.

Rechtlich meldeten sowohl die EU, als auch der Verfassungsgerichtshof sehr bald gravierende Bedenken an.

Nach anfänglichem Beharren kam im Herbst doch Bewegung in die Diskussion, da immer klarer wurde, dass die Handymastensteuer rechtlich nicht zu halten sein würde; das Gesetz wird von den Regierungsfractionen im Landtag noch am Tag des nächtlichen „Mobilfunkpaktes Niederösterreich“ zwischen Branchenvertretern und der ÖVP verteidigt und die Steuer als notwendige Finanzierungsquelle für „Not leidende“ Gemeinden gerechtfertigt.

Medienwirksam wurde am 28. Oktober 2005 ein so genannter "Mobilfunkpakt Niederösterreich" vorgestellt und zugleich eine groß angelegte PR-Kampagne ohne Sachinformation gestartet.

Die Unterfertigte stellt daher an den Herrn Landeshauptmann folgende

### **Anfrage**

1. Welche mit öffentlichen Geldern finanzierten Werbemittel (Inserate, Plakate, Folder etc.) wurden im Zusammenhang mit dem Niederösterreichischen Sendeanlagengesetz und dem „Mobilfunkpakt Niederösterreich“ aufgegliedert nach Medium, nach Werbesujet, nach Erscheinungsdatum und nach Platzierung geschaltet bzw. affiziert?
2. Wie viel haben diese Werbemittel jeweils gekostet? Welche Zuschläge für Platzierung, Inseratengestaltung, Farbzuschlag, kurzfristige Buchung etc. sind darin jeweils enthalten?
3. Wurde eine Agentur mit der Abwicklung der PR-Kampagne bzw. einzelner Werbeaufträge beauftragt? Wenn ja, welche und zu welchen Kosten?
4. Wann (Kalendertag) und von wem wurden die jeweiligen Werbeaufträge gebucht?
5. Wer hat die Aufträge jeweils genehmigt?
6. Wie viele Werbemittel (Inserate, Plakate, Folder etc.) wurden insgesamt geschaltet bzw. affiziert und wie hoch waren die Gesamtkosten?
7. Wer war für die inhaltliche Gestaltung der PR-Kampagne verantwortlich?
8. Sind zusätzlich zu den erschienen Inseraten in Zeitungen und Zeitschriften sonstige PR-Artikel vereinbart worden? Wenn ja, mit welchen Zeitungen und Zeitschriften?
9. Wem wurden die Werbemittel jeweils in Rechnung gestellt?
10. Unter welchem Budgetposten wurden diese Kosten verbucht?
11. Wie hoch ist dieser Budgetposten bzw. sind diese Budgetposten? Welche Projekte lagen ihrer Planung zu Grunde? Wie wirkt sich diese außerplanmäßige PR-Kampagne auf bereits geplante Projekte aus?
12. Sind noch weitere PR-Maßnahmen zum „Mobilfunkpakt Niederösterreich“ geplant? Wenn ja, welche?
13. In einigen Zeitungen und Zeitschriften ist ein gemeinsames Inserat der sechs Vertragspartner des Mobilfunkpaktes mit dem Sujet „Wenn sich die Politik und Wirtschaft verständigen, kann es nur einen Gewinner geben: Die Menschen.“ geschaltet. Wer hat diese Inserate in Auftrag gegeben? Wer war für die inhaltliche Gestaltung verantwortlich? Wann und in welchen Medien sind diese Inserate erschienen? Welchen Anteil der Kosten hat jeweils das Land Niederösterreich übernommen?
14. Wurde der Inhalt des „Mobilfunkpaktes Niederösterreich“ durch das Land Niederösterreich veröffentlicht? Wenn ja, wann und in welchen Medien? Wenn nein, warum nicht?

LAbg. Dr. Madeleine Petrovic